

ABRAHAM'S KINDER

**Eine Kunstinstallation mit Skulptur Fundamentalism
von Jens Galschiøt auf Monotheismus Dogmen**

Dette dokument indeholder projektbeskrivelse og 600 citater fra Toraen, Biblen og Koranen.





Hintergrund:

Viele Jahre bin ich schon gefragt worden, warum ich nicht eine Kunstinstallation gemacht habe, die die grossen Fragen über den immer grösseren Einfluss der religiösen Dogmen auf unsere Gesellschaft behandelt. Die Zeitung "Jyllandsposten" versuchte, dass ich die Muhammedzeichnungen befürwortete – aber ich lehnte ab, da ich der Meinung bin, dass die Zeichnungen kein Versuch künstlerischer Auslegung und Dialog sind, sondern ein Plan, der den Zweck hatte, die Muslime zu "moppen" und zu provozieren, und dadurch wie eine Art -- "hate speech" und Stigmatisierung funktionieren würde.

Ich habe seit 2003 mit der Idee gearbeitet, eine Skulpturinstallation zu schaffen, die genau diese Fragen betreffen. Ich bin der Meinung, dass jetzt die Zeit reif ist, um eine mehr ausgeglichene Ansicht dieser Diskussion zu führen, und ich habe seit 2009 mit der Herstellung der Skulptur gearbeitet, und diese ist zur Eröffnung der Ausstellung im Januar 2015 im Kunstcenter "Silkeborg Bad" fertig.

Dieses Projekt ist nicht antireligiös! Die Religion ist wohl zu tiefst der Versuch der Menschheit, die Meinung mit sich selbst zu finden. Die Religion ist an und für sich nicht schlecht für die Menschheit. Im Gegenteil; haben doch **alle** drei monotheistischen Religionen; so das Judentum, Christentum und der Islam oft einen guten Einfluss auf die Gesellschaft, insbesondere die Forderung nach Barmherzigkeit gegenüber den Armen und grundlegende Richtlinien zur Förderung von Toleranz und friedlicher Koexistenz Menschen untereinander, gehabt.

In den monotheistischen Büchern gibt es viele schöne Wörter und Regeln, aber viele sind auch veraltet und abgestumpft, die einer anderen Kultur und inhumaner Zivilisation angehören. Würde man alles in den religiösen Schriften auf die Waagschale legen und buchstäblich danach leben, würde man das Risiko eingehen, dass sowohl die Menschen und die Gesellschaft, in der sie leben, herzlos und abgestumpft würden.

Das wichtigste für mich ist ein Dialog darüber zu schaffen, dass nicht die Bücher daran Schuld sind, sondern die, die sie fundamentalistisch auslegen ohne Rücksicht auf den Zivilisationsfortschritt der Menschheit und einer toleranten humanen Haltung zu ihren Mitmenschen. Gerade eine humane Auslegung ist leicht aus den Büchern herauszulesen, nimmt man diese als Ausgangspunkt. Genauso würde man eine antihumane Auslegung der gleichen Bücher verteidigen können. Genau das ist der Kernpunkt in der Kunstinstallation "Abrahams Kinder".

Ich habe das Projekt Abrahams Kinder genannt, weil die drei Religionen alle Abraham als ihren gemeinsamen Stammesvater anerkennen. Man könnte auch sagen: die Uneinigkeit zwischen diesen Religionen ist eine Art Familienstreitigkeit zwischen "Abrahams Kinder".

Jens Galschiøt 2014

Skulpturenbeschreibung/Idé

Die Idee ist, eine monumentale Bronze - Skulptur zu schaffen, die aus Buchstaben des Wortes FUNDAMENTALISM besteht.

Die einzelnen Buchstaben sind 2,5 Meter hoch und auf einen 1 Meter hohen Sockel aufgestellt, dieser bildet einen grossen geschlossenen Kreis mit einem Umkreis von 9 Metern. Eine kleine Öffnung im Sockel an einem der Buchstaben, ist der einzige Eingang bis in die Mitte der Installation.

Jeder Buchstabe in der Skulptur ist aus Kupfer und besteht aus den Kopien der religiösen Bücher der drei monotheistischen Religionen, Judentum, Christentum und der Islam.

Diese Religionen werden auch "das Volk des Buches" genannt, weil sie alle eine heilige Schrift als Grundlage ihrer Religion haben. Es sind Kupferkopien dieser Bücher, auf der die Skulptur aufgebaut ist, Beziehungsweise:

- . der Koran
- . die christliche Bibel (das alte und das neue Testament)
- . die jüdische Torah





Die Bücher sind aufeinander gestapelt, so das sie die einzelnen Buchstaben bilden. Die verschiedenen Religionen sind nicht gemischt, sondern getrennt, dass ein Buchstabe nur vom Koran, ein anderer nur von der Bibel, ein dritter nur von Torabüchern aufgebaut sind. Um eine unfruchtbare blasphemische Diskussion zu entgehen, habe ich die Wahl getroffen nicht Abgüsse von echten religiösen Büchern zu machen, sondern die Bücher an Stelle dessen, in Wachs zu modellieren, so sie dann nur "richtigen" religiösen Büchern in allen Grössen und Abschattungen gleichen.

Sie sind ungleichmässig gestapelt, damit die Buchstaben-skulptur mit einem wackeligen Ausdruck erscheint. Die Kunstinstallation wird von über 8.000 Wachsbüchern, die alle in Kupfer umtransformiert wurden, aufgebaut. Da das Wort aus 14 Buchstaben besteht, und aus 3 Religionen, besteht die eine Religion nur aus 4 Buchstaben. Als "Ersatz" werden sie als grosse Buchstaben verwendet.

Die ganze Buchstabenkonstruktion wird auf einem 90 cm hohen Stahlsockel plaziert. Dieser ist mit dunklen gewalzenen Kupferplatten bekleidet. Der Sockel bildet einen Ring mit einem Durchmesser von 9 Metern.

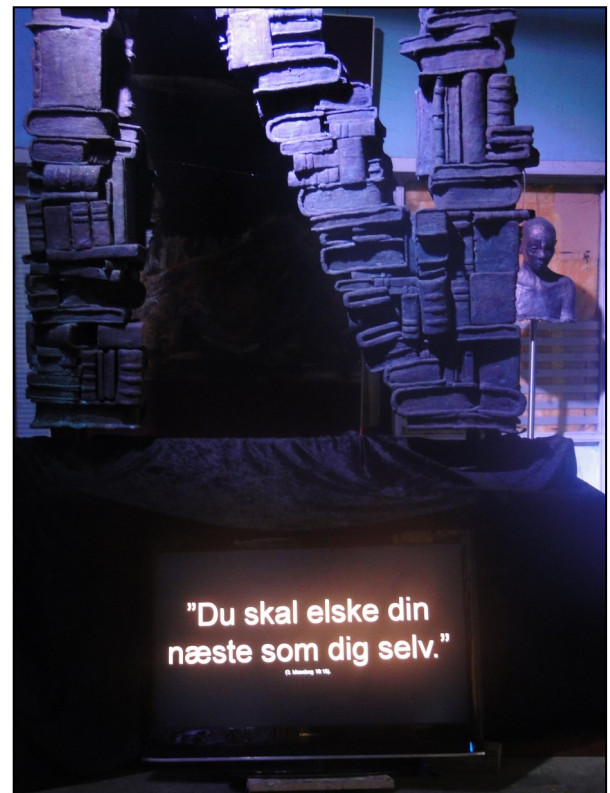
Im Sockel integriert sind 28 grosse Flachbildschirme, ein Schirm vor jedem Buchstaben, sowohl auf der Aussen – sowohl als auch auf der Innenseite des Zirkels.

Auf der Aussenseite und Innenseite des Zirkels der Skulptur, direkt unter den einzelnen Buchstaben, werden kontinuierlich Zitate projiziert, teils von dem religiösen Buch, auf welchem der Buchstabe aufgebaut ist, teils von der originalen Sprache der religiösen Schrift, teils auf dänisch (oder auf der örtlichen Sprache des Ausstellungslandes).

Auf der Aussenseite der Skulptur werden die "hellen" Zitate projiziert, die eine menschliche Haltung zu Themen wie Versöhnung, Vergebung, Menschenrechte der Frauen, Fürsorge für Schwache, Gleichheit, Klugheit, Schönheit, Barmherzigkeit, Glaube, Hoffnung und Liebe usw. haben.

Auf der Innenseite des Zirkels werden die "dunklen" Zitate projiziert, die eine inhumane Haltung zum Ausdruck bringen, wie zum Beispiel "Auge für Auge" und "Zahn um Zahn". Sünder sollen grausame Abstrafungen wie (Steinigungen, Amputationen von Armen und Beinen) ausgesetzt werden, ferner Verfolgung und Intoleranz gegenüber religiösen, sexuellen und anderen Minderheiten, dass Frauen dem Manne gehorchen, in öffentlichen Versammlungen schweigen, Schleier tragen, und so weiter.....

Die Integrierung der 28 grossen Flachbildschirme in der Skulptur haben den grossen Vorteil, dass man teils die Zitate in eigener Sprache bekommen kann, teils das man die Zitate von weitem lesen kann. Besonders deutlich wird dies beim



"Bombardement" der religiöser Zitate drinnen im Kreis, die eine überwältigende Wirkung haben werden.

Es gibt nur einen Eingang zum Innenkreis der Installation: Durch einen kleinen Korridor im Sockel am Buchstaben "T"; worüber "Welcome" steht. Kommt man erst in den Zirkel hinein, kommt man nur aus dem selben Eingang heraus, aber hier steht ein Schild mit "NO EXIT"!

Die Zitate / die Bücher: Die Zitate aus den Büchern sind eine Auswahl des Künstlers in Zusammenarbeit mit Sachverständigen (z.B. Religionshistoriker) innerhalb der einzelnen religiösen Richtungen. Diese können durch ihre fachliche Expertise garantieren, dass es sich um autorisierte Zitate von anerkannten Übersetzern handelt.

Die Zitate werden auf Schirmen gezeigt, die in den Sockel montiert sind. Die Textzitate werden Quellenangaben enthalten. Die Zitate sind auf der ursprünglichen Sprache, in der sie geschrieben waren (aramaisch, arabisch, hebräisch, altgriechisch) und eine örtliche Übersetzung, z.B. dänisch bei Ausstellungen in Dänemark. Vorläufig wird mit 200 Zitaten von jeder Religion, 600 im Ganzen, gerechnet.

Licht und Ton: Die Buchstaben in der Skulptur werden mit LED Lichtbänder (RGB farben) beleuchtet, die in dem Skulpturensockel integriert sind. Diese können programmiert werden, um langsame Farbwechsel zu ermöglichen. Möglicherweise bekommt die Skulptur Tonsequenzen, welche durch Lautsprecher im Sockel abgespielt werden.

Die Grösse: Die Höhe beträgt 340 cm mit Sockel, Durchmesser des Kreises: ca. 9 Meter. Gesamtgewicht: schätzungsweise 10 Tonnen. Die grossen Dimension und monumentale Ausstrahlung der Skulptur heben hervor, dass hier Kräfte im Spiel sind, die den einzelnen Menschen bedeutungslos macht und ihn leicht vernichten könnte.



In den religiösen Kupferbüchern der Skulptur spürt man das Altern, die Schwere und die Bedeutsamkeit. Die Skulptur wird eine Ausstrahlung erlangen wie ein Zwischending zwischen der Bibliothek im "Name der Rose" (Umberto Eco) und dem mystischen Altertumsmonument "Stonehenge".

Sicherung: Die Skulptur wird im öffentlichen Raum aufgestellt ohne Wachen und Versicherungen. Deshalb sind umfassende Ingenieurberechnungen auf der Konstruktion vorgenommen worden, um sie gegen Wettereinflüsse, Zerstörung, Vandalismus sowie auch Sicherheit bei der Aufstellung, der Ausstellung und dem Transport, zu schützen. Ebenso ist eine webbasierte Überwachungskamera in der Konstruktion integriert.

Symbolik:

Die Symbolik kann selbstverständlich verschieden ausgelegt werden, aber hier sind einige meiner Auslegungen:

. Das Entscheidende ist nicht was in den religiösen Büchern steht, sondern das wie und wer es auslegt von dem, was in ihnen steht.

. Alle Religionen enthalten endgegengesetzte Texte und können dazu benutzt werden um sowohl die meist bestialischen, - als auch edelsten Taten zu rechtfertigen.

. Viele Menschen werden von den schönen Zitaten eingefangen, aber enden und leiden bei den Dunklen.

. Man muss Regeln brechen um (Schild "NO EXIT") aus dem Kreis herauszukommen; ist man jedoch erst in eine fundamentalistische Erklärung der Religionen hineingekommen, ist es schwer wieder herauszukommen, weil man sich damit gegen "Gottes Regeln" verbricht.



Stonehenge, 4000 Jahre alt, England



Veröffentlichung und Ausstellung der Kunstinstallation.

Die erste Ausstellung von "Abrahams Kinder" ist an der Kunstinstitution in Form des Kunstcenters "Silkeborg Bad" angeknüpft. Dies sichert, dass das Projekt auch Kunstfachlich untermauert ist. Danach geht die Installation auf Tournee, sowohl im öffentlichen Raum, als auch und nach anderen Ausstellungsorten sowohl National und International.

Um das Kommunikationspotenzial meines Projektes zu testen habe ich bereits Teile der fundamentalistischen Skulptur bei kleineren Ausstellungen getestet, - mit nur wenigen Schirmen als eine art Introduktion des Projektes. Die Erfahrung mit diesen Introduktionen werden laufend in der Endfertigung der Skulptur und in meiner Kommunikationsstrategie eingearbeitet. Somit habe ich eine grössere Ausstellung in Albertslund Mai/Juni 2013 gehabt, in der Zusammenarbeit mit dem Kunstverein und dem Integrationsrat, mit drei Buchstaben und 600 Zitaten auf 6 Schirmen. Im November 2013 gab eine neue Ausstellung auf dem Universitets College Süddänemark in Esbjerg, und während des ganzen Jahres 2014 werden eine ganze Reihe dieser Ausstellungen zu sehen sein. Diese "Testausstellungen" deuten vorläufig darauf hin, dass genau diese Skulptureninstallation dazu beiträgt, einen guten konstruktiven Dialog zu fördern. Ein Dialog, auf dem wir vorurteilslos sowohl über den religiösen Einfluss, kultureller Identität als auch unsere Verschiedenheiten und Gleichheiten miteinander reden können.

Ich habe eine Reihe Modelle der Skulptur in Kupfer in der Grösse 1:10 angefertigt, mit 6 Schirmen die die Zitate zeigen. Diese Modelle werden in Büchereien-, Ausbildungsstellen, Geschäftszentren usw. ausgestellt um den Dialog auszubreiten.

Es wurden "Pausenschirmprogramme" entwickelt, die man sich auf seinem PC installieren kann, so das die 600 Zitate von der Kunstinstallation gesehen werden können. Dieser Pausenschirm ist im November 2013 bei der Universität College Süddänemark in Esbjerg getestet worden.

Es ist ausserdem ein Quiz entwickelt worden, bei dem man im Internet und auf seinem Handy an einem Wettbewerb teilnehmen kann um eines der Kupferbücher von der "Fundamentalism Skulptur" zu erlangen. Man muss erraten, woher 10 verschiedene Zitate kommen. Jedesmal wenn man richtig antwortet, bekommt man ein neues Los .

Website/Facebook/Twitter usw.: Eine interaktive Webseite ist errichtet worden in der die Skulpturenbeschreibung zu finden ist, in der man auch in den vielen Zitaten der Büchern suchen und sortieren kann. Gleichzeitig werden Dialogseiten errichtet wo man über die Skulptur und den Fundamentalismus debattieren kann. Es wird eine Mailliste geben, damit man sich über den Stand des Dialoges auf den laufenden halten kann.

Mail/fax - Kampagne : Eine umfassende Informationskampagne um das Projekt herum anlässlich der Herausbringung der ersten Ausstellung wird veranstaltet. Die Kampagne wird hauptsächlich durch die Werkstatt geleitet und verschickt. Diese hat ein umfassendes Netzwerk von ca. 150.000 Kontakten zur Presse,"NOG's" Kunstinstitutionen, Gallerien, religiösen Organisationen und Privatpersonen.

Katalog/Buch: Die ganze Kunstinstallation wird sowohl in einem gedruckten- als auch digitalisierten E-Buch beschrieben. Zentrale Teile des Buches werden in einem Katalog dargestellt, diesen bekommen die Besucher. Der Inhalt wird folgender:

- . Alle Zitate der religiösen Bücher die auf den Schirmen aufprojektiert werden, sind kategorisiert und in ihrem rechten Zusammenhang gesetzt.
- . Photos und Beschreibung der Installation selbst.
- . Aussagen von gehobenen religiösen Oberhäuptern und hervortretenden Personen, die sich zu den Skulpturen und zur Diskussionen der buchstäblichen Erklärung der Bücher verhalten.

Plakat: Es wird ein Plakat mit Bildern der Skulptureninstallation herausgegeben. Auf der Hinterseite des Plakats wird das Projekt erklärt. Die Plakate werden kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Der Dialog-Teil von "Abrahams Kinder":

Mit diesem Thema zu arbeiten ist selbsverständlich "Explosiv", und die Gefahr besteht darin, dass das Projekt in unfruchtbaren und schrillen Debatten ausschreitet. Die Skulptureninstallation könnten Fundamentalisten und/oder politische

Rechte-/Linke ausnutzt werden, um ihre Ansichten hervorzubringen. Dies wird unter Umständen nicht ganz unvermeidlich sein, obwohl Jens Galschiødt, welcher der Künstler der Installation ist, für sein ausgeglichenes Verhältnis zu allen der drei Religionen bekannt ist. Deshalb wird es von Anfang an vom Projekt her verschiedene Initiativen und Massnahmen geben, die dazu beitragen müssen, einen guten und offenen Dialog zu schaffen, ohne dass der Stachel, und die Idee der Kunstinstallation als solche, entfremdet wird.

Die Zusammenarbeit mit den religiösen Leitern und hervorragenden Personen. Es wird versucht, eine Zusammenarbeit / Dialog mit religiösen Leitern und hervorragenden Personen aus allen drei Religionen, Religionshistoriker und andere Meinungsbildenden zu etablieren, die die Idee unterstützen können, dass die religiösen Bücher symbolisch und nicht buchstäblich ausgelegt werden sollten.

Diese Zusammenarbeit soll sicherstellen, dass es möglich wird, die Installationen als eine Plattform für eine offene und vorurteilslose Debatte und ein Dialog über die Konsequenzen des Fundamentalismus zu führen. Eine Art "Rückenstärkungsgruppe" die vortreten kann, und an der Debatte teilnimmt.

Öffentlicher Dialog: Es wird dafür gesorgt, eine direkte Zusammenarbeit mit den Institutionen, Rundfunk, Fernsehen und Presse zu etablieren, die Interessiert sein könnten uns zu unterstützen um einen fruchtbaren und nuancierten Dialog über dieses Thema zu schaffen.

Marathondebatte: Ein Museumsdirektor hat folgenden Vorschlag gemacht: Man lässt eine eingeladene Gruppe religiöser Menschen 24 Stunden in und um der Skulptur herum, wohnen. Diese 24 Stunden werden mit verschiedenen Diskussionsgrundlagen gewürzt, es wird diskutiert und es werden Dialoge gemacht rund um die Uhr. Das ganze wird gefilmt und für eine Reihe TV Sendungen zusammengeschnitten. Eine Art TV-Reality mit Meinung.



Sekretariat der Abrahams Kinder

Adresse: Banevænget 22, 5270 Odense N, Tel. 66184058

Sekretariat Regie: Lasse Markus, mobile 6170 3083

E-Mail: aidoh@aidoh.dk

Kontinuierliche Aktualisierung, Filme, Quiz, Infos und Foto an: www.fundamentalism.dk

Facebook: <https://www.facebook.com/abrahamsboern1>

Info für Jens Galschiøt: Lebenslauf: www.aidoh.dk / CV Galschiøt Galerie: www.GalleriGalschiot.dk oder www.aidoh.dk

Kontakt: Jens Galschiøt - Banevænget 22-5270 Odense N - Tel. 6618 4058 - aidoh@aidoh.dk - www.aidoh.dk

